



# Mariengesang – eine getanzte Biografie der Mutter Jesu

Gesang ohne Worte. Das Ausdrucksmittel ist der Körper der Tänzerin, die Mimik, die Bewegungen, die der Musik folgen und doch ihre eigene Dynamik haben. **Iris Behnke**, Mitglied der FeG München-Südost, arbeitet zurzeit an einer abendfüllenden Tanzproduktion der Geschichte Marias.

**W**as fasziniert sie an dieser Gestalt, die doch eigentlich, zumindest aus evangelischer Sicht, eine biblische Randfigur ist, fester und unabkömmlicher Bestandteil von Gottes Heilsplan, aber ansonsten eher unscheinbar? Gerade für diese scheinbar unscheinbare Maria interessiert sich Iris Behnke. Die Choreographie zu ihrem neuen Projekt stammt von ihr selbst. Maria war „kein ätherisches Lichtwesen, sondern eine Frau, die voll im Leben stand, mit allem, was damals dazu gehörte“. Und eine Frau voll tiefem Vertrauen, „dass die Sache, die Gott in die Wege leitet und führt, auch gut werden wird“.

## Tanz und Glauben verbinden

Und die Frau, die mir gegenüber sitzt? Seit Ende des letzten Jahres widmet sie sich dem Projekt, das sie im Jahr 2004 mit einem in München mehrfach aufgeführten Tanz mit dem Titel „Pie Jesu“ begonnen hatte. Obwohl sie als Kind nur heimlich tanzen konnte, weil ihr Elternhaus christlich-konservativ geprägt war, wurden die sportlichen Weichen für den professionellen Tanz schon früh gestellt: Mit einer

Klassenkameradin ging die Neunjährige zum Kunstturnen, das sie mit Leidenschaft ausübte. Erst im Alter von 24 Jahren führte Iris' Weg ins australische Sydney, ans Wesley Institute for Ministry and the Arts. Warum ausgerechnet Australien? „Das Wesley Institute ist weltweit die einzige Akademie, die ein vollzeitiges Tanzstudium mit theologischer Grundausbildung (Bibel-/Jüngerschaftsschule) und einem staatlich anerkannten Abschluss anbietet.“ Genau dieses Studium war es, das Iris Behnkes lang gehegtem Wunsch entsprach, „Tanz und ihren Glauben in irgendeiner Form zu verbinden“.

## Maria – eine der ersten Christinnen

Der Mariengesang gehört zu Iris Behnkes größeren Produktionen. Die Geschichte beginnt bei der jugendlichen Maria im Alter von etwa 14 Jahren und zeigt ihren Lebensweg bis hin zur reifen Frau, basierend auf dem Lukasevangelium. Eine große Spannweite an Gefühlen erwartet den Zuschauer: von unermesslicher Freude über die Gnade, die Maria erfährt; der Schmerz darüber, dass der erwachsene Sohn sich von ihr distanziert; das Leid, das bei seiner

Hinrichtung wie „ein Schwert durch ihre Seele dringt“ (Lukas 2,35). Maria wurde eine der ersten Christinnen. Sie bestand damit eine wohl zeitlose mütterliche Herausforderung: das Loslassen von den eigenen Vorstellungen vom Werdegang des erwachsenen Kindes. Im Gegensatz zu vielen seiner Anhänger zu Lebzeiten, trat die Mutter Jesu heraus aus ihrer Enttäuschung darüber, dass er nicht der erhoffte politische Befreier war. Sie erkannte ihren Sohn als Erlöser für ihr eigenes Leben. ■

*Nicole Kruska gehört zur FeG München-Südost.*

## Info

■ Aufführungen ab März 2008 können noch gebucht werden bei:

Iris Behnke  
Schrobenhausener Str. 28  
80686 München  
Tel: (01 60) 96 25 27 62  
Iris-Behnke@gmx.de  
www.mirjams-tanz.de